

Umweltkonzept sei Dank – Gstaad ist nachhaltig

18 Monate vor der ersten Etappe der Swiss O Week 2019 ist das Organisationskomitee auf Kurs. Auch dank der notwendigen Bewilligungen der Kantone Bern und Waadt konnten in den vergangenen Monaten die Landbesitzer und -bewirtschafter für das Vorhaben gewonnen werden, so dass jetzt im bevorzugten Gelände die OL-Karten aufgenommen werden können. Mit der Umsetzung des eigens für die SOW 2019 erarbeiteten Umweltkonzepts soll in der Destination Gstaad auch für nachfolgende OL-Anlässe Goodwill geschaffen werden.



Ueli Hofstetter und
Marcel Schiess

info@swiss-o-week.ch

Mit den am 25. Februar zu Ende gegangenen Olympischen Spielen kehrten 6300 Sportlerinnen und Sportler nach siebzehn Tagen im sportlichen Rampenlicht zurück in ihre Welt(en). Die Kleinstadt PyeongChang im bergigen Hinterland Südkoreas wird bald wieder ihren gewohnten Rhythmus leben können – spätestens dann, wenn das extra für die Spiele errichtete olympische Stadion abgetragen sein wird, für das sich wegen seiner Grösse kein Bedarf mehr findet. Ob sich dereinst die von Schweizer Hand im Vivaldi-Park gebaute Skiabfahrt als nachhaltig erweisen wird, zeigt uns die Zeit.

Damit im August 2019 alle erwarteten 3500 OL-Aktiven während der Swiss O Week im Saanenland und Pays d'Enhaut mit gutem Gewissen an den Start gehen können, werden die Läufe mit Respekt zur Natur wie gegenüber den lokalen kulturellen Gegebenheiten organisiert sein. Nachhaltigkeit ist wichtig. Dies hat sich das Organisationskomitee im umfassenden Sinn auf die Fahne geschrieben. Einflüsse und Auswirkungen des Anlasses dürfen nicht dem zeitlichen Zufall überlassen sein.

An der ersten OK-Sitzung in Gstaad stellte dazu Marc Eyer das von ihm für die SOW 2019 erarbeitete Umweltkonzept vor. Es schafft den verbindlichen Rahmen für die



Planung und Durchführung der SOW. Das umfassend auf den öffentlichen Verkehr ausgerichtete Mobilitätskonzept setzt die Rahmenbedingungen, aufgrund derer die Wettkampfbühnen oder auch die Startzeitfenster eingerichtet werden. Es werden, wo immer möglich, auch die bestehenden Infrastrukturen genutzt.

Im Idealfall lassen alle ihre Fahrzeuge zu Hause

Und falls zusätzliche errichtet werden, müssen sie den Kriterien eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen genügen. Das Startgeld wird durchgängig die Transportkosten enthalten, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Idealfall das eigene Fahrzeug ganz zu Hause stehen lassen (GA-Besitzer erhalten einen Transportgutschein zurück). In der Organisation werden alle Helferinnen und Helfer sensibilisiert, das Umweltengagement vorzuleben und nach aussen zu tragen.

Die Swiss O Week 2019 ist äusserst willkommen im Saanenland, wo fast 50 Prozent der regionalen Wertschöpfung aus dem Tourismus stammen und dieser einen zentralen Wirtschaftsfaktor bildet. Die Zusammenarbeit mit Gstaad Tourismus ist eng, Claudia Tschudin, vor Ort im Marketing tätig und Tourismus-Vertreterin im OK, verweist auf das lokale Angebot, dank dem die Gäste hier die Alpen von einer anderen Seite erfahren dürfen.

An der ersten SOW-Informationsveranstaltung für die Landbesitzer und -bewirtschafter im November 2016 fand das Anliegen

OL mitten in Gstaad –
gut, ist der «Muni»
aus Kunststoff ...

Anzeige

HOLZWERKSTATT SCHMOCKER
Küchen • Möbel • Innenausbau

Sitzend zur starken Rumpfmuskulatur
Massivholzmöbel • Naturholzküchen • aus eigener Produktion

Grosse Ausstellung • Hauptstr. 44 • 4938 Rohrbach • 062 965 09 59 • www.holzwerkstatt-schmocker.ch

zur Durchführung eine breite Zustimmung. Die jungen Landwirte haben erkannt, dass ihnen ein touristisches Angebot auch zugutekommt, so können beispielsweise Feriengäste lokale Produkte und Spezialitäten kennenlernen und sie erwerben, oder auch in den häufig auf Landwirtschaftsbetrieben anzutreffenden B&B nächtigen.

Wenn die Orientierungsläuferinnen und -läufer im August 2019 spannende Geschichten erleben, werden sie davon berichten und so zur Nachhaltigkeit beitragen.

Nachhaltigkeit – auch beim Thema Karten

Dank der starken Schneefälle vor den Weihnachtstagen befand sich Gstaad in den letzten Monaten im Winterhimmel. Wenn im Frühling die verbliebenen Schneesreste wegschmolzen sind, werden die beiden Kartenzeichner Urs Steiner und Beat Imhof wieder zum Aufnehmen im Gelände unterwegs sein. Ihre Karten sollen nachhaltig wirken und für spätere Veranstaltungen interessierten Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Nach Martin Jörg und Rémy Steinegger, die für Flyer und die Website fotografierten, gingen im vergangenen Herbst auch Puresive Films (Lukas Schubnell, Simon Rüegg) in die für die SOW 2019 reservierten Laufgebiete und nahmen die bewegten Bilder auf. Die verarbeiteten Momente finden sich nun im Vorschauvideo *Orienteering in Paradise*, in diesen Tagen erstmals auf www.swiss-orientation-week.ch veröffentlicht. Eindrückliche Bilder, die dazu motivieren, sich für die OL-Läufe vom 3. bis 10. August 2019 anzumelden. Und die in etwas mehr als achtzehn Monaten als schöne Erinnerung nach Hause genommen werden dürfen. ■



OL trifft Luxus: Das Hotel Gstaad Palace als «Zuschauer».



Das Gelände fordert den Athleten viel ab: Im Gebiet Lac Retaud.
Fotos: Rémy Steinegger